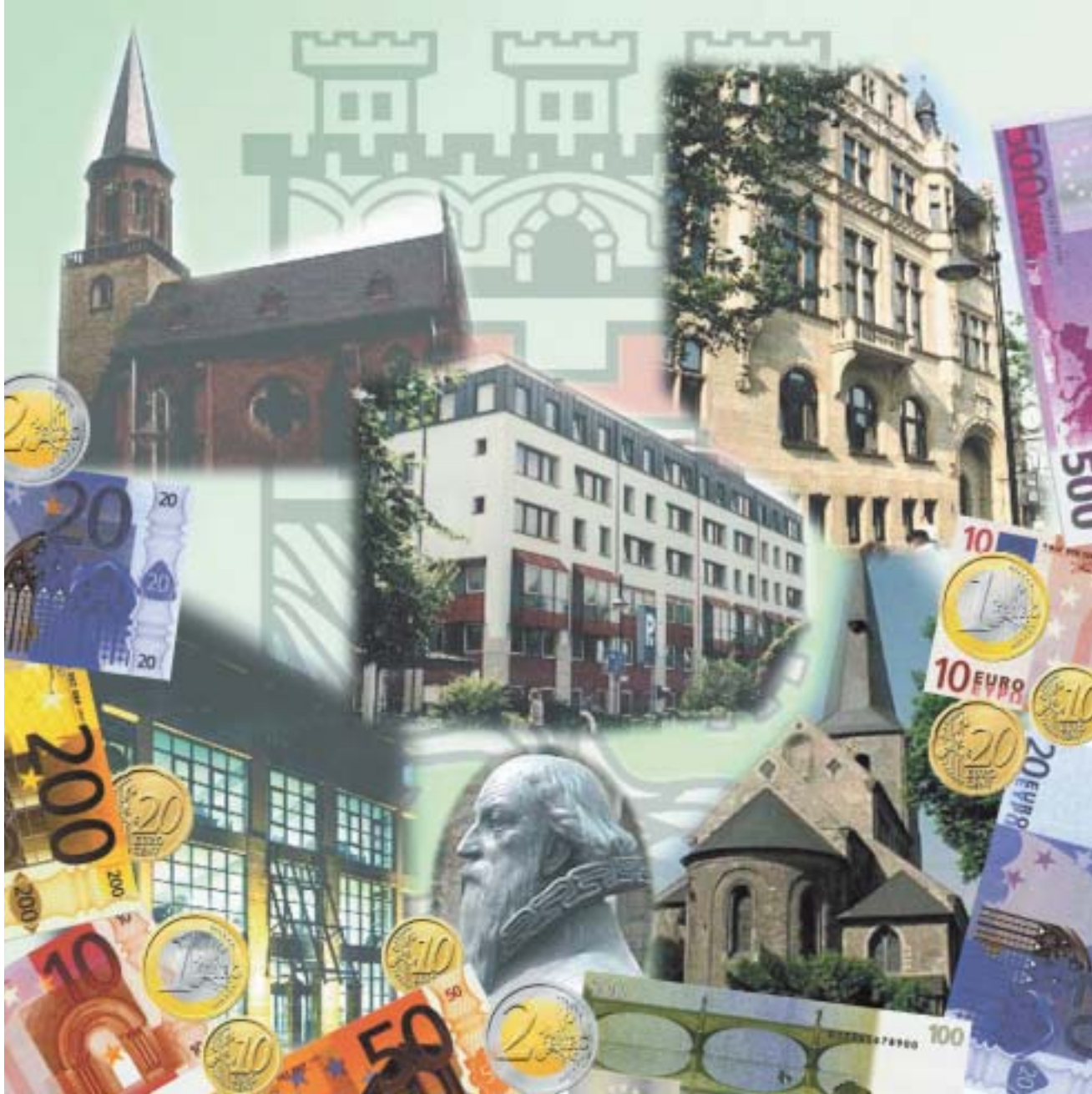




Bürgerhaushalt der Stadt Hilden

Hilden



Entwurf 2002

Ihre Meinung ist gefragt!

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger



Günter Scheib

Aktive Beteiligung – das ist etwas, das in der heutigen Zeit nahezu alle Teile der Gesellschaft wünschen und fordern. Denn Diskutieren und Mitverantworten sind in einer lebendigen Demokratie etwas ganz Selbstverständliches. Viele Möglichkeiten der Beteiligung existieren und sind teilweise sogar gesetzlich vorgeschrieben – aber nicht immer nutzen die Bürgerinnen und Bürger sie auch. Leider trifft das auch auf den Haushalt unserer Stadt zu. Der Haushalt ist vermeintlich ein Buch mit sieben Siegeln, nicht verständlich und für viele daher auch nicht interessant.

Wir bedauern diese Entwicklung sehr, weil die Fachleute der Verwaltung im Haushalt keineswegs nur abstrakte, leblose Zahlenkolonnen aufstellen. Vielmehr geht es um Ihr Geld, das Sie durch Steuern, Gebühren und Beiträge zahlen und das die Stadt dann für Kindergärten, Schulen, Verkehrs- und Infrastruktur, soziale Einrichtungen und für Zuschüsse an Vereine und Verbände zur Verfügung stellt. Der Haushalt enthält nicht bloß in Zahlen gegossenes „Geld“, sondern Leistungen, über die alle öffentlich diskutieren dürfen und sollen.

Die Stadt Hilden hat sich deshalb im Rahmen des Modellprojektes „Kommunaler Bürgerhaushalt“ der Aufgabe angenommen, das Zahlenwerk „Städtischer Haushalt“ zu erläutern und mit den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt zu diskutieren.

Günter Scheib

Günter Scheib
Bürgermeister

Alleine der Umfang des Haushaltsplanentwurfes 2002 – immerhin rund 560 Seiten – hält aber vermutlich viele davon ab, sich mit ihm intensiv auseinander zu setzen. Wir haben deshalb erstmals eine Informationsbroschüre erstellt. Sie soll in lesbarer und verständlicher Form einen Auszug aus dem Gesamtwerk der Finanzen darstellen. Selbstverständlich können dabei nicht alle Projekte und Vorhaben zur Sprache kommen. Deshalb konzentrieren sich die Informationen in dieser Broschüre auf ausgewählte Schwerpunkte.

Die Stadtverwaltung hat am 24. Oktober 2001 den Haushaltsplanentwurf eingebracht, den die im Rat der Stadt Hilden vertretenen Fraktionen nun beraten. Zeitgleich tritt die Verwaltung an die Bürgerinnen und Bürgern heran, um konstruktive Kritik und ernst gemeinte Anregungen aufzunehmen. In der Broschüre finden Sie auch eine Übersicht, die den Zeitplan zur Beratung und Verabschiedung des Haushaltes erläutert.

Auf dem Weg zu einer modernen und bürgernahen Stadt möchten wir Ihre Anregungen aufnehmen und bitten Sie



Horst Thiele

deshalb sehr herzlich, den beiliegenden Fragebogen auszufüllen und an die Stadt Hilden zu senden. Ihre Vorschläge und Anregungen werden die jeweiligen Fachausschüsse des Rates beraten, beziehungsweise dem Rat der Stadt Hilden zur Kenntnis gegeben. Selbstverständlich erhalten Sie im Anschluss an die Haushaltsplanberatungen eine Information darüber, was Politik und Verwaltung aus Ihren Anregungen, aus Ihrer konstruktiven Kritik oder aus Ihrem persönlichen Engagement gemacht haben.

Ihre Beteiligung ist gefragt; machen Sie deshalb bitte mit – hierfür bedanken wir uns bereits heute ganz herzlich.

Horst Thiele

Horst Thiele
1. Beig. und Stadtkämmerer

JugendZeit e.V. Hilden Reisen 2002

**für Kinder und Kids von 8 - 15
junge Leute von 16 - 21
und Familien**

**Prospekte ab Dezember
an vielen Stellen
in der Stadt
oder unter Tel. 24 65 30**

Anmeldung ab 13. Januar 2002

www.kahiki.de

Unternehmen der  Finanzgruppe



**ER HAT DIE NULL-STUNDEN-WOCHE
BEI VOLLEM LOHNAUSGLEICH**

● Die „Verbessern Sie Ihre Rente“-Idee: Private Altersvorsorge. Sparen mit Prämie und Lebensversicherung. Fragen Sie uns einfach direkt. Wir beraten Sie gern.

Ihre
Stadt-Sparkasse
Hilden



Impressum:

Stadt Hilden - Der Bürgermeister

Finanzdezernat · Am Rathaus 1 · 40708 Hilden

Was ist ein Haushaltsplan?

Es ist viel einfacher, als Sie denken

Der städtische Haushalt ist eines der wichtigsten Steuerungs-Instrumente der Kommunalpolitik. Denn er spiegelt die Entwicklungen, Aufgaben und Ziele einer Gemeinde wieder und dokumentiert sämtliche Einnahmen und Ausgaben, die die Verwaltung zur Erfüllung der städtischen Aufgaben macht. Der Haushaltsplan gliedert sich dabei in einen Verwaltungs- und in einen Vermögenshaushalt. Bei der Frage, welchem der beiden Bereiche eine Einnahme oder Ausgabe zuzuordnen ist, kommt es darauf an, ob diese vermögenswirksam ist oder nicht. Dabei bedeutet: vermögenswirksam sind Geräte, Maschinen, Fahrzeuge, Anlagen etc. die vom Wert her über 800 DM sind, selbständig genutzt werden können oder wenn

durch eine Investition neues Sachvermögen geschaffen wird.

Teil, nämlich 103,4 Mio. Euro, auf den Verwaltungshaushalt entfallen.



Der Haushalt der Stadtverwaltung Hilden wird im kommenden Jahr ein Volumen von insgesamt 124,2 Mio. Euro aufweisen, wobei der größte

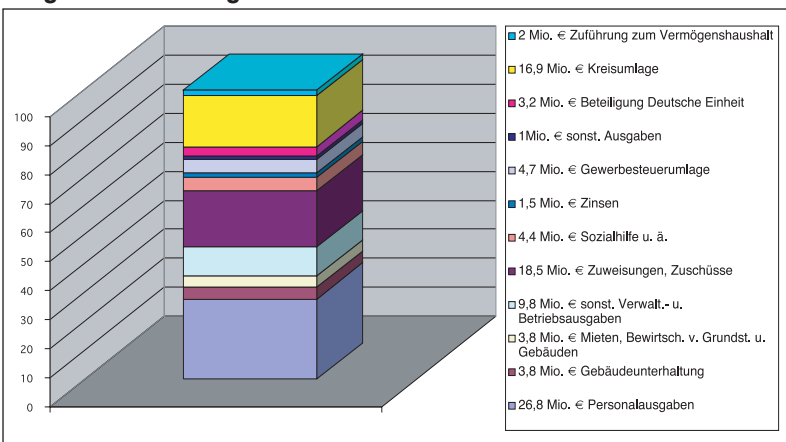
Diese Zahl allein sagt noch nichts darüber aus, was mit diesem Geld geschieht und wie es verwendet wird. Vielmehr ist dieses nur eine Auf-

addierung einzelner Positionen. Die abgebildete Grafik gibt deshalb einen Überblick über die relevanten Einnahmen und Ausgaben.

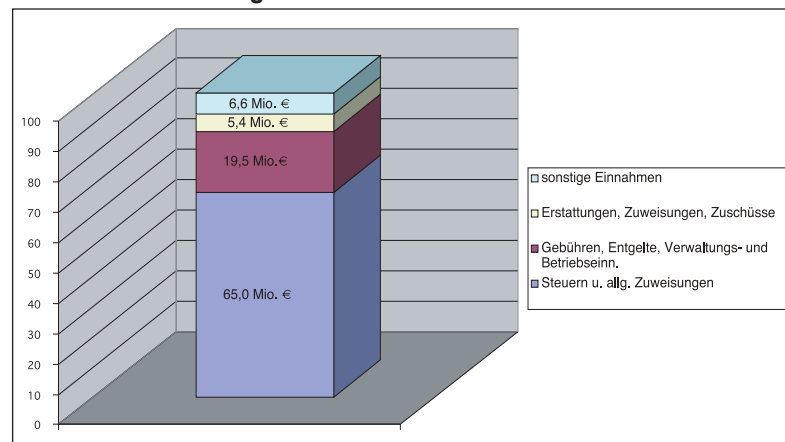
Der für die zukünftige Entwicklung einer Stadt wichtigste Teil des Haushalts sind die Investitionen, die aus dem Vermögenshaushalt zu bezahlen sind. Gerade in letzter Zeit hat der Rat der Stadt Hilden eine Reihe von Investitions-Projekten beschlossen, die erhebliche finanzielle Konsequenzen haben. Sie sind in den vorliegenden Haushaltsplan 2002 eingerechnet. Insgesamt sind 32,0 Mio. Euro im Planungszeitraum von 2002 bis 2005 für zukünftige Investitionen vorgesehen. Beispielhaft sind hier zu nennen:

1. Fortführung der Baumaßnahme Sporthalle und Jugendtreff Weidenweg
2. Altlastensanierung Weidenweg Fortsetzungsmaßnahme
3. Sporthalle Holterhöfchen
4. Neubau Jugendtreff Kleefer Hof
5. Straßen- und Kanalbaumaßnahmen
6. Neugestaltung Alter Markt
7. Umbau Gerresheimer Str. 20
8. Neubau Abenteuerspielplatz

Ausgaben Verwaltungshaushalt in Mio. €



Einnahmen Verwaltungshaushalt in Mio. €



Wie wird ein Haushaltsplan aufgestellt?

Jährlich wird das gesamte Zahlenwerk in Zusammenarbeit zwischen den Ämtern und der Finanzverwaltung im Rathaus aufgestellt. In diesem Jahr legte die Verwaltung das Ergebnis dieser Arbeit in der Ratssitzung am 24. Oktober vor. In einem sich hieran anschließenden besonderen Verfahren beraten die im Rat der Stadt Hilden vertretenen Fraktionen zunächst intern über den Haushaltsplanentwurf.

Die sich daraus ergebenden Änderungswünsche werden dann von der Verwaltung zusammengetragen und in einem mehrstufigen Verfahren zunächst in den Fachausschüssen (z.B.: Stadtentwicklungsausschuss, Jugendhilfeausschuss), im Haupt- und Finanzausschuss und abschließend im Rat beraten. Zwar sieht die Gemeindeordnung schon jetzt vor, dass in der Aufstellungsphase Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit haben, Einwände und Anregungen vorzubringen.

Hiervon wird aber so gut wie kein Gebrauch gemacht. Das soll sich nun durch dieses Projekt zur Bürgerbeteiligung dauerhaft ändern.

In diesem Jahr möchten wir Ihnen in dieser Broschüre an drei ausgewählten Bereichen darstellen, was mit Ihrem Geld geschieht:

- **Personalkosten – Dienstleistung und Bürgerservice mit wirtschaftlichem Augenmaß**
- **Betreuungsangebot - Tageseinrichtungen für Kinder**
- **Gebührenhaushalte** (Stadtentwässerung, Abfallbeseitigung und Straßenreinigung)

Zeitplan für den Haushalt

24. Okt. 2001	Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2002 in den Rat der Stadt Hilden
im November	Beratungen der Fraktionen zum Haushalt
im November	Vorstellung des Haushaltes bei Vereinen, Verbänden, Schulen, auf dem Markt, im Anschluss an Gottesdiensten etc.
im Dezember	Diskussion in den Fachausschüssen u.a. - Personalausschuss - Wirtschafts- und Wohnungsbauförderungsausschuss - Stadtentwicklungsausschuss - Ausschuss für Schule, Sport und Soziales - Kulturausschuss und - Jugendhilfeausschuss
16. Jan. 2002	Haupt- und Finanzausschuss
30. Jan. 2002	Sitzung des Rates der Stadt Hilden

PERSONALKOSTEN

Dienstleistungen und Bürgerservice mit wirtschaftlichem Augenmaß



Die Stadt Hilden beschäftigt zur Zeit 690 Personen (371 Angestellte, 165 Beamte und 154 Arbeiter). Die grafische Darstellung der hierfür anfallenden Personalkosten zeigt auf, in welchen wesentlichen Aufgabenbereichen die Beschäftigten tätig sind.

Den größten Block stellt mit 5,6 Mio. Euro oder 21,9% der Bereich „Jugend und So-

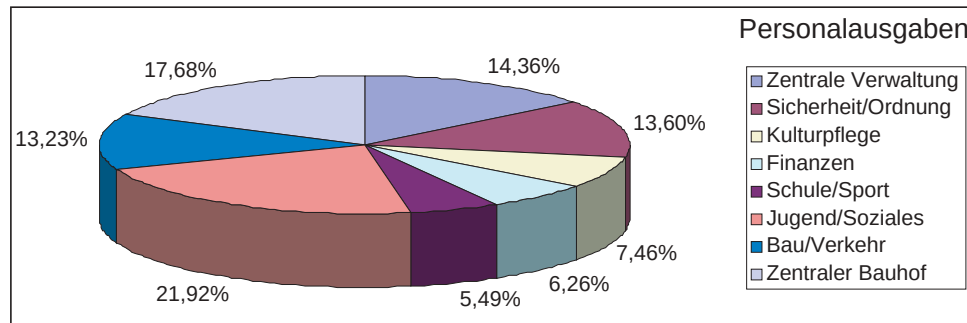
ziales“ dar. Hier sind nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der allgemeinen Sozialverwaltung und der Jugendhilfe zu nennen, sondern auch eine Vielzahl von Einrichtungen, die aus dem Leistungsspektrum der Stadt nicht mehr wegzudenken sind. Seien es die fünf städtischen Kindergärten, die beiden Horte Max & Moritz und

Kosmos, der Kleefer Hof oder die Betreuung der Kinderspielfläche.

Auch die psychologische Beratungsstelle, die Unterkünfte für Aus- und Übersiedler oder für Asylbewerber und die Jugendgerichtshilfe stellen wichtige Leistungsangebote dar, die entsprechendes Fachpersonal erfordern.

Die Personalausgaben für die Beschäftigten der Stadtverwaltung bilden mit 25,8 Mio. Euro den größten Ausgabenblock im städtischen Haushaltsplan. Sie werden deshalb traditionell besonders kritisch hinterfragt und kontinuierlich auf ihre Notwendigkeit hin überprüft. Einerseits stellt ihr Anteil von über 20 % am Gesamthaushalt eine nicht

unerhebliche finanzielle Aufwendung dar. Andererseits bilden aber die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die wichtigste Ressource des „Dienstleistungsunternehmens“ Stadtverwaltung Hilden. Die folgende Darstellung versucht deshalb, Transparenz in den zunächst nur schwer durchschaubaren Kostenblock der Personalausgaben zu bringen.



PERSONALKOSTEN

Unmittelbare Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger

Die weiteren wesentlichen Aufgabenbereiche bilden mit 17,7 % der Zentrale Bauhof oder mit 13,2 % Bauwesen und Verkehr - bis hin zum

kleinsten Bereich Schule und Sport mit 5,5 %, was aber immerhin auch noch 1,4 Mio. Euro entspricht. Die zentrale Verwaltung der Stadt Hilden

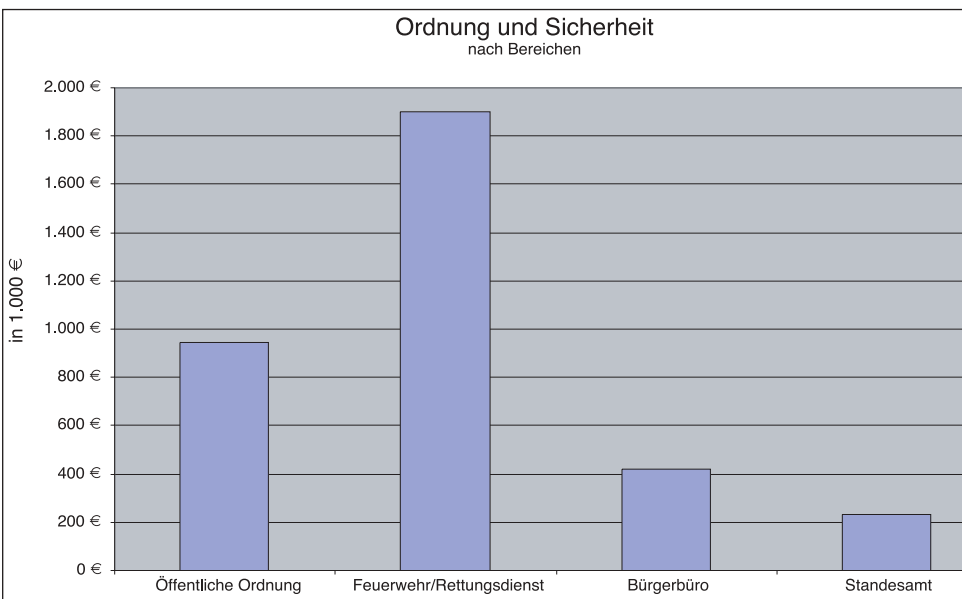
benötigt 3,7 Mio. Euro, also 14,4 % der Gesamtkosten. Hinter dem Begriff der „zentralen Verwaltung“ verbergen sich die für den internen

Dienstbetrieb erforderlichen Einrichtungen wie die Personalverwaltung, die Datenverarbeitung, die Rechnungsprüfung und die Organisation, aber auch der gesetzlich vorgeschriebene Personalrat, der Datenschutz- und die Gleichstellungsbeauftragte. Anders ausgedrückt: Nur 14 % der Personalkosten werden für den internen Dienstbetrieb benötigt, 86 % fließen dagegen in unmittelbare Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hilden.

einheiten besteht: Der Feuerwehr, der Ordnungsverwaltung, dem Bürgerbüro und dem Standesamt.

Allein bei der Feuerwehr sind 32 hauptamtliche Feuerwehrleute - eingeteilt in Schichten - rund um die Uhr zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger im Einsatz. Sie fahren im Durchschnitt täglich 16 Krankentransporte, besetzen den Rettungswagen und unterstützen den Notarzt - und stehen natürlich für Brandeinsätze sowie für viele große und kleine Hilfsmaßnahmen zur Verfügung.

Diese größte Sicherheitseinrichtung der Stadt Hilden verursacht in 2002 Personalkosten von 1,9 Mio. Euro. Eine Summe, die ungleich höher wäre, wenn es nicht das unverzichtbare ehrenamtliche Engagement der freiwilligen Feuerwehr gäbe.



An den Bereichen Sicherheit und Ordnung und Zentraler Bauhof lässt sich beispielhaft verdeutlichen, wie diese Leistungen erbracht und wie genau sich Personalkosten aufteilen. Die folgende Grafik zeigt auf, dass der Bereich Sicherheit und Ordnung im Wesentlichen aus vier Leistungs-

PERSONALKOSTEN

Beispiel Zentraler Bauhof

Ein völlig anderer Aufgabenbereich wird vom Zentralen Bauhof der Stadt Hilden wahrgenommen. Hier befinden sich die öffentlichen Dienstleister von der Straßenreinigung über die Abfallbeseitigung bis zu den Friedhöfen. Die nachstehende Grafik

zeigt die wesentlichen Einrichtungen mit ihren Personalkosten 2002 auf.

Den umfangreichsten Bereich bilden die städtischen Grünflächen. Insgesamt 36 Beschäftigte kümmern sich täglich um die Pflege der Hil-

dener Grünanlagen. Ihre umfangreiche Arbeit verschönert nicht bloß das Bild der Stadt, sondern sichert zum Beispiel durch den Rückschnitt von Hecken und Bäumen auch den Verkehrsablauf. Dem stehen Personalaufwendungen vom 1,3 Mio. Euro gegenü-

ber. Für die Unterhaltung und Reinigung der Straßen sind 26 Arbeiter eingesetzt, die Beseitigung des täglich anfallenden Mülls erfordert 21 Beschäftigte.

Hierdurch entstehen Personalkosten von 1,0 bzw. 0,9 Mio. Euro. Die drei Friedhöfe

werden von 19 Beschäftigten gereinigt und gepflegt, im Stadtwald sind 6 Mitarbeiter tätig. Sie kümmern sich täglich um das wichtige Naherholungsgebiet Hildens - eine Aufgabe, die der Stadt knapp 0,3 Mio. Euro an Personalkosten wert ist.



Abschließend ist noch auf den Bauhof selbst hinzuweisen, in dem die Leitung und Organisation, die Abfallberatung und die Kfz-Werkstatt untergebracht sind. Hier sind 12 „Zentralisten“ tätig, um den täglichen Dienstbetrieb zu sichern. Auch dies erfordert

Kosten, 2002 sind es knapp 500.000 Euro.

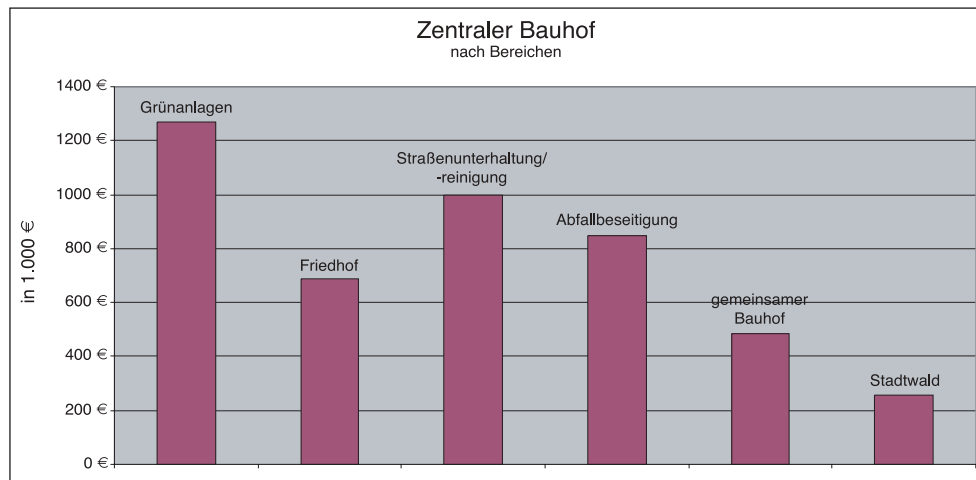
Die Bereiche Sicherheit und Ordnung sowie Zentraler Bauhof repräsentieren die vielfältigen Leistungen der Stadt Hilden nur beispielhaft. Sie verdeutlichen aber, dass hinter den Personalkosten der

Stadtverwaltung eine Fülle von Service für die Bürgerinnen und Bürger steht. Diese Dienstleistungen müssen vor allem wirtschaftlich erbracht werden, was zu regelmäßigen internen und externen Überprüfungen des Personal-

bedarfs der Einrichtungen führt. Auf diese Weise gelang es, in den letzten sechs Jahren trotz stetigem Aufgabenzuwachs die durchschnittliche Personalkostensteigerung auf 2 %, also in etwa auf das Niveau der durchschnittlichen

Tarifsteigerungsrate zu begrenzen.

Dies beweist die Wirtschaftlichkeit des Dienstleistungsunternehmens Stadtverwaltung Hilden, das Bürgerservice mit wirtschaftlichem Augenmaß verbindet.



PERSONALKOSTEN

Beispiel Sicherheit und Ordnung



Für die öffentliche Ordnung sind in Hilden 29 Beschäftigte in Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten, in der Lärmbekämpfung, im kom-

munalen Ordnungsdienst, als Marktmeister und in der Überwachung des ruhenden Verkehrs tätig. Die Arbeit dieser Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeiter schützen eine Vielzahl von Menschen. So ist das „Knöllchen“ oder gar das Abschleppen eines Fahrzeugs für den Betroffenen zwar unangenehm. Aber das „Freimachen“ eines Behindertenparkplatzes oder einer Feuerwehrezufahrt kann „lebenswichtig“ werden. Dieser tägliche Einsatz ist der Stadt Hilden 2002 insgesamt 0,9 Mio. Euro wert.

Das seit 1999 bestehende Bürgerbüro ist vielen Hildenerinnen und Hildenern inzwischen aus eigener Erfahrung bekannt. Es bildet die zentrale Anlaufstelle für eine Vielzahl von Dienstleistungen vom Personalausweis über Parkausweise bis hin zum

Umtausch des Führerscheins. Hier sind 8 Beschäftigte an 46 wöchentlichen Öffnungszeiten für Sie tätig. Der vierte und kleinste Bereich ist das

Standesamt zur Beurkundung von Eheschließungen, Geburten und Todesfällen. Diese staatliche Pflichtaufgabe wird von 6 Beschäftigten erfüllt.



Warum die Stadtwerke Hilden?

...weil wir jederzeit Ihre Versorgung sichern!

Wir liefern Strom, Gas und Wasser aus einer Hand und versorgen Sie somit rundum.

Ihr Vorteil: Sie haben nur einen Partner – Ihre Stadtwerke Hilden



STADTWERKE
Hilden

Ihr Energieteam

Betreuungsangebote für Kinder

Durch die konstruktive Zusammenarbeit mit den freien Trägern der Jugendhilfe (Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Diakonie, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband etc.) gelang es der Stadt Hilden, ein dichtes Netz von Kindergartenplätzen zu schaffen. Der gesetzliche Auftrag zur 100-prozentigen Deckung des Bedarfs an Kindergartenplätzen ist in Hilden nahezu erfüllt; das heißt, die Nachfrage nach

santeil des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Hilden.

Die Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen / Horte werden zu ca.

- **12 % durch Elternbeiträge**

- **4 - 21 % mit Eigenmitteln des Trägers**

finanziert. Dabei richtet sich die Höhe des Trägeranteils nach der Rechtsform des Trägers.



einem Betreuungsplatz für die Altersgruppe der 3- bis 6-jährigen Kinder ist durch entsprechende Angebote gedeckt. Zudem prüft die Stadt die Nachfrageentwicklung kontinuierlich und passt die Versorgung mit Kindergartenplätzen dem Bedarf an.

Die Mehrzahl der Eltern hat einen Kindergartenplatz nach Wunsch für ihr Kind gefunden. Konkret bedeutet das: Der Kindergarten ist in unmittelbarer Nähe der elterlichen Wohnung.

Beeinflusst wird die Elternentscheidung auch durch die jeweiligen Öffnungszeiten des Kindergartens und durch eventuelle Ganztagsangebote. Nahezu alle Kindertageseinrichtungen in freier oder städtischer Trägerschaft versuchen daher, so flexibel wie möglich auf die Wünsche und den Bedarf der Eltern einzugehen.

Die Beiträge für eine Betreuung in Kindertageseinrichtungen und Horten sind einkommensabhängig. Die Höhe der Beiträge bestimmt das Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in Nordrhein-Westfalen - bei Fragen hinsichtlich der Errechnung des zu berücksichtigenden Einkommens stehen die Mitarbeiterinnen der Zentralen Anlaufstelle für Kinderbetreuung (ZAK) zur Verfügung.

Die Finanzierung der Tageseinrichtungen für Kinder erfolgt mit einem Zuschuss

Der verbleibende restliche Finanzierungsanteil wird zu jeweils 50 % vom Land NW und der Stadt Hilden aufgebracht.

Die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern haben sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Ein prägnantes Beispiel hierfür ist die immense Nachfrage an bedarfsorientierter, zeitlich verlässlicher Betreuung nicht nur im Kindergarten, sondern auch in der Grundschule. Der ständig wachsende Bedarf an Ganztagsangeboten für Schulkinder ist aber mit den traditionellen Systemen nicht mehr zu bewältigen. Deshalb konzipierte und realisierte die Stadt Hilden eine Reihe innovativer Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche.

Betreuungsmaßnahme „Verlässliche Grundschule von 8 - 13 Uhr“

Das Angebot „Verlässliche Grundschule“ richtet sich an die 6- bis 10-jährigen Schülerinnen und Schüler. Es sorgt an Unterrichtstagen für eine Betreuung der Kinder bis 13 Uhr – in Einzelfällen sogar bis 14 Uhr. Dieses von Grundschulen, Schulverwaltungsamt und städtischer Jugendhilfe gemeinschaftlich getragene Konzept hat sich in den vergangenen Jahren bestens bewährt. Für die Organisation der Schulkinder-Betreuung sind die jeweiligen Grundschulen zuständig. Le-

diglich einen Teil der Verwaltungstätigkeiten übernimmt bis Ende 2001 das Schulverwaltungsamt. Ab 2002 werden diese Aufgaben dann vom Jugendamt der Stadt Hilden erfüllt.

Nachdem die Beteiligten schon früh ein flächendeckendes Angebot mit mindestens einer Betreuungsgruppe je Schule schufen, gibt es heute an einigen Standorten bereits zwei Gruppen. Insgesamt bestehen derzeit in Hilden 20 Gruppen, die 419 Kindern Betreuung bieten – dies entspricht 19 % aller Grundschulkin-

Der Elternbeitrag zur Finanzierung eines Betreuungsplatzes in der Verlässlichen Grundschule beträgt einheitlich 23,- Euro pro Monat. Bei längerer Betreuungszeit als 13 Uhr und bei zusätzlichen Leistungen der Schule wie Imbiss, Getränken oder Bastelmaterial fällt ein Zusatzbetrag von 2,50 bis 10,50 Euro an.

Der Landeszuschuss beträgt 3.068,- Euro je Gruppe. Diese Landesmittel und die Elternbeiträge decken zusammen sämtliche Aufwendungen für das Angebot „Verlässliche Grundschule“.

Schülertreffs „SIT-Programm“

Eine Ergänzung und Erweiterung der „Verlässlichen Grundschule“ stellt die „Schülerbetreuung in Treffs“ (SIT) dar. Dieses Angebot des Jugendamtes umfasst die Betreuung in der Zeit von 13 bis 16 Uhr an Unterrichtstagen und eine bedarfsgerechte Ganztagsbetreuung an unterrichtsfreien Tagen sowie in den Schulferien.

Mit den Schülertreffs rea-

giert die Stadt Hilden auf die Bedürfnisse von Eltern nach einer ganzjährigen und flexiblen Betreuung insbesondere der Grundschulkin-

Die Betreuung in den SIT-Gruppen übernimmt jeweils eine sozialpädagogische Fachkraft als Leiterin, die von einer Mitarbeiterin auf Honorarbasis und einer Küchenkraft unterstützt wird.

Der Elternbeitrag für die Teilnahme ihrer Kinder an den Schülertreffs beträgt seit August 2001 46,- Euro pro Monat zuzüglich eines Kostenbeitrags für das Mittagessen. Für finanzschwache Familien besteht die Möglich-



keit einer Beitragsermäßigung oder Beitragsbefreiung.

Der Landschaftsverband Rheinland hat durch eine Umfrage ermittelt, dass die Stadt Hilden mit diesen Elternbeiträgen von 46,- Euro - beziehungsweise 23,- Euro für Geschwisterkinder – im Vergleich zu allen anderen Städten die Teilnahme an den

Schülertreffs sehr preisgünstig anbietet. Im Durchschnitt liegen die Kostenbeiträge zwischen 71,- bis 82,- Euro pro Monat. Die niedrigen Elternbeiträge führen dazu, dass die Stadt Hilden selbst einen sehr hohen Kostenbeitrag für jeden Schulbetreuungsplatz im SIT-Programm leistet: Der städtische Zuschuss beträgt derzeit circa 85,- Euro pro Monat.

Für das Mittagessen zahlen Eltern grundsätzlich einen kostendeckenden Beitrag. Allerdings gibt es auch hier die Möglichkeit, dass finanzschwache Familien nur einen ermäßigten Beitrag erbringen. In der Praxis zahlt die Stadt Hilden deshalb bei rund einem Viertel der Betreuungsplätze 50 % der Kosten für das Mittagessen.

Sowohl die Gruppen der „Verlässlichen Grundschule“ als auch des SIT-Programms sind zur Zeit voll

belegt – und die Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Schulkinder ist auch in Hilden stark steigend. Die Umwandlung von Gruppen in große altersgemischte Gruppen mit 3- bis 14-jährigen Kindern ist allerdings gegenwärtig nicht möglich. Dennoch der zur Zeit steigende Bedarf an Betreuungsplätzen für Kindergartenkinder im Alter zwi-

Finanzierung der Schülerbetreuung in Treffs:

die Gesamtkosten je Betreuungsgruppe SIT betragen	38.347,- €
abzüglich	
Landesmittel NW je Große SIT-Gruppe (15 bis 20 Kinder)	10.226,- €
Elternbeiträgen je Gruppe (unter Berücksichtigung von Befreiungen)	7.669,- €
Die Finanzierungslücke von	20.452,- €
wird voll von der Stadt Hilden gedeckt.	

Bezogen auf einen SIT-Betreuungsplatz bedeutet dies:

Kosten	1.917,- €
abzüglich	
Landesförderung	511,- €
Elternbeitrag	383,- €
(durchschnittlicher Betrag unter Berücksichtigung von Befreiungen)	
Städt. Zuschuss je Platz pro Jahr	1.023,- €

den 3 und 6 Jahren – verbunden mit dem Rechtsanspruch, den Eltern auf einen Kindergartenplatz haben – lässt eine flexible Einbeziehung von Schulkindern in das Betreuungssystem der Kindertageseinrichtungen momentan nicht zu.

Programm „Dreizehn Plus“ – Verlässliche Ganztagsangebote in der Sekundarstufe I

In Hilden gibt es derzeit zwei Gruppen des Programms „Dreizehn Plus“, in denen jeweils 20 Betreuungsplätze für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I im Alter von 10 bis 14 Jahren existieren. Seit August 2000 führen die Freizeitgemeinschaft Behin-

derte und die Nichtbehinderte e.V. und der Katholische Jugendtreff St. Konrad dieses „Dreizehn Plus“ Projekt im Auftrag der Stadt Hilden durch. Wie beim SIT-Programm bietet „Dreizehn Plus“ eine Betreuung von 13 bis 16 Uhr und Mittagessen.

Die Kostenbeiträge der Eltern setzte die Stadt entsprechend analog fest.

Zur Finanzierung des Programms dienen Zuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen von 10.226,- Euro und Elternbeiträge in Höhe von rund 3.988,- Euro je Gruppe. Bei jährlichen Gesamtkosten von 30.136,- Euro je Gruppe beläuft sich der städtische Zuschuss auf zwei Mal rund 15.850,- Euro pro Jahr.

Finanzierung

Bei allen vorgestellten Be-

treuungen nicht enthalten. Setzt die Stadt Hilden also eine umfassende Kostenrechnung an, würden sich die städtischen Zuschüsse für die Betreuungsprojekte noch entsprechend erhöhen.

Mit diesen Leistungen ge-

lingt es der Stadt Hilden eine nahezu 100-prozentige Deckung des Bedarfs an Kindergartenplätzen ebenso wie im Bereich der Schulkinderbetreuung sicherzustellen. Die Angebote für Schulkinder sind die umfangreichsten im gesamten Gebiet des Kreises

Insgesamt veranschlagte die Stadt Hilden im Haushaltsjahr 2001 für die Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen und in Horten sowie für die Programme SIT und „Dreizehn Plus“

Gesamteinnahmen von	4,2 Mio. Euro
Gesamtausgaben von	8,0 Mio. Euro
Der Zuschuss der Stadt Hilden für die Kinderbetreuung beträgt somit 3,8 Mio. Euro	

Mit dieser Summe fördert die Stadt:

- 1.600 Kindergartenplätze für Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren
- 220 Hortplätze für Kinder im Alter von 6 - 14 Jahren
- 100 SIT - Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 6 - 10 Jahren
- 40 Dreizehn-Plus Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 10 - 14 Jahren
- 419 Verlässliche Grundschule Betreuungsplätze für Kinder im Alter von primär 6 - 8 Jahren

Gebührenhaushalte

Kostenaufstellung Abfallbeseitigung – Abschluss 2000:

Summe der Kosten für Fremdleistungen	4.172.435 €
davon Kosten der Müllverbrennung	3.721.569 €
davon Kosten für die Papiersammlung	420.673 €
davon Kosten für die Sondermüllbeseitigung	30.193 €
Summe der Kosten für Eigenleistungen (Sammeln + Transport)	1.423.314 €
davon Personalkosten	794.020 €
davon kalkulatorische Kosten (Abschreibung, Verzinsung)	161.408 €
davon Gemeinkosten (Kosten der inneren Verrechnung)	222.213 €
davon Sach- und Geschäftskosten	245.673 €
Summe der Kosten insgesamt	5.595.749 €

Die Kommunen finanzieren ihre Aufgaben unter anderem dadurch, dass sie von ihren Bürgerinnen und Bürgern sogenannte Leistungsentgelte erheben. Konkret bedeutet das: Die Stadt nimmt Gebühren und Beiträge zum Beispiel für die Reinigung der Straßen, für die Müllabfuhr oder für das Abwasser. Für die verschiedenen städtischen Einrichtungen, die diese Leistungen erbringen, müssen nach Bundes- und Landesgesetzen die Kosten genau berechnet werden. Diese Kostenrechnung ist wiederum die Grundlage für die Berechnung der Gebühren, die die Bürgerinnen und Bürger dann zu zahlen haben.

Diese Gebührenberechnung geschieht in der Regel einmal im Jahr. Die Festsetzung der Gebührenhöhe erfolgt dann in den Satzungen der Stadt Hilden, die der Rat beschließt. Die bekanntesten Gebührenhaushalte sind die Stadtentwässerung, die Müllbeseitigung und die Straßenreinigung.

Stadtentwässerung

Mit der Kanalbenutzungsgebühr werden zwei Dinge bezahlt. Zum einen die Abwasserableitung, das heißt der Transport des verbrauchten Wassers durch die Kanäle. Zum anderen die Abwasser-

reinigung, das heißt die Aufbereitung des Wassers in einer



Kläranlage, um die Belastung des Wassers zu verringern,

bevor es in ein öffentliches Gewässer eingeleitet wird.

nahmt, werden die Gebührenbescheide durch die Stadtwerke Hilden GmbH versandt. Dies ist notwendig, da die Stadtwerke den Bezug von Frischwasser durch Zähler registrieren.

Der Jahresabschluss 2000 im Bereich der Stadtentwässerung weist Kosten in Höhe von 7.236.200,- Euro auf. Davon werden für Fremdleistungen 3.506.861,- Euro aufgewandt. Der städtische Kostenblock beträgt 3.729.339,- Euro.

Müllbeseitigung

Seit 1992 hat die Stadt Hilden die Leistungen der Müllabfuhr kontinuierlich ausgeweitet. Beispielhaft die erfolgreiche Einführung der Biotonne im Jahr 1996, so dass heute 80 % aller Grundstücke in Hilden über eine Biotonne verfügen. Seit 2000 wird wegen einer Gesetzesänderung eine separate Biotonnengebühr erhoben.

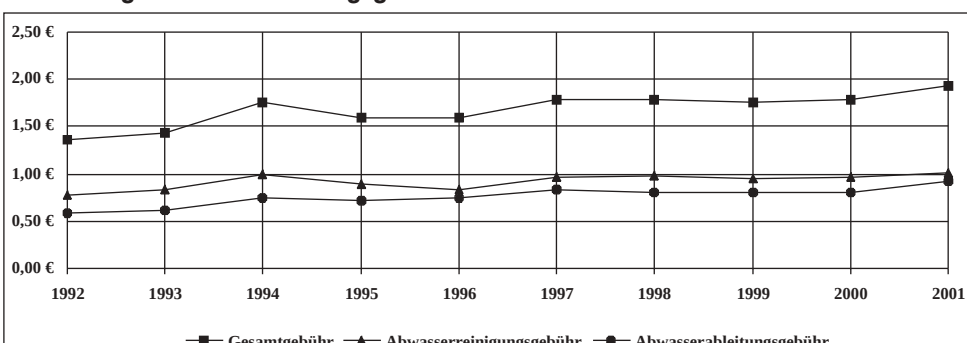
Neben der Abholung des Restmülls in einem 14-täglichen Rythmus sind alle weiteren Leistungen der Müllabfuhr bereits in der Müllbesei-

Da die Stadt Hilden keine eigene Kläranlage besitzt, wird die Kläranlage des Bergisch Rheinischen Wasserverbandes auf Hildener Stadtgebiet benutzt.

Die Kanalbenutzungsgebühren orientieren sich an der bezogenen Menge von Frischwasser, da in der Regel das beanspruchte Frischwasser als Abwasser wieder abgegeben wird.

Obwohl die Stadt Hilden die Kanalbenutzungsgebühren berechnet und verein-

Entwicklung der Kanalbenutzungsgebühren



gungsgebühr enthalten, dies sind im Einzelnen:

- Abholung von Sperrmüll nach Auftrag
- Abholung des Papiermülls alle vier Wochen (wird zu 25 % durch den grünen Punkt finanziert)
- Wöchentliche Schadstoffsammlung auf dem Bauhof, zusätzlich viermal im Jahr im Stadtgebiet

- Tägliche Annahme von Wertstoffen auf dem Bauhof (Grünabfälle, Metallschrott, Papier, Elektrogeräte).

Die Statistik rechts oben zeigt die Entwicklung der Abfallgebühren in den letzten zehn Jahren. Die Gebühr bezieht sich auf eine vierzehntägliche Abfuhr pro angemeldetem Restmüll-Liter. Bemerkenswert ist, dass die Stadt Hilden im Vergleich mit den Gemeinden des Kreises Mettmann und den umliegenden größeren Städten, zu den

Kommunen mit den niedrigsten Müllgebühren zählt. Dies belegen auch die jährlichen Statistiken des Bundes der Steuerzahler

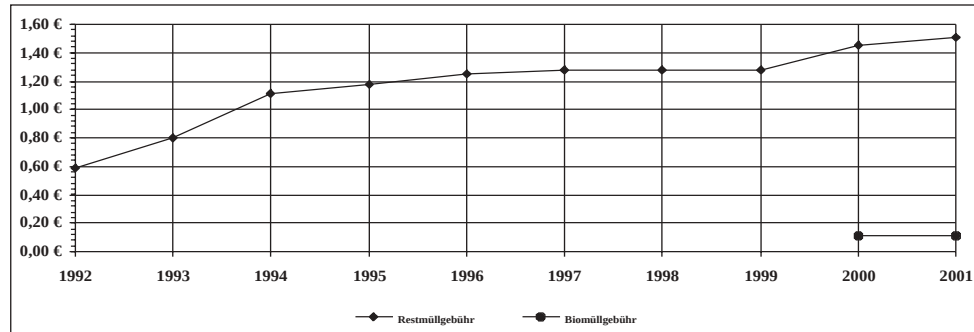
Der Jahresabschluss 2000 im Bereich der Abfallbeseitigung weist Kosten in Höhe von 5.595.749,- Euro auf. Davon werden für Fremdleistungen 4.172.435,- Euro aufgewandt. Der städtische Kostenblock beträgt 1.423.314,- Euro.

Strassenreinigung

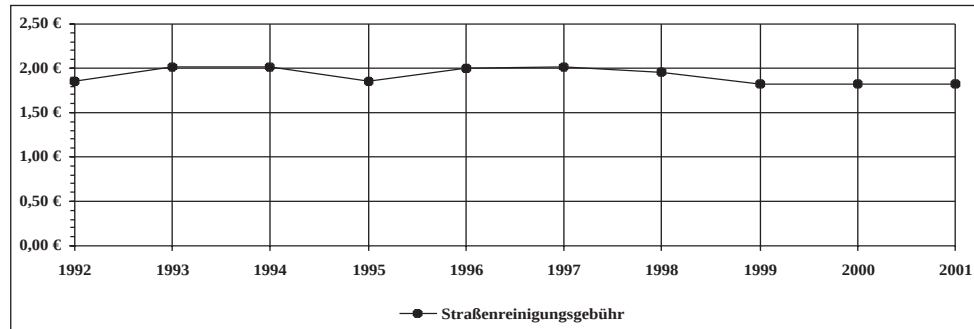
Zur Berechnung der Strassenreinigungsgebühr werden die öffentlichen Straßen, Wege und Plätze in fünf verschiedene Kategorien eingeteilt. Es wird unterschieden in Fußgängerzone, Anliegerstraße, Haupterschließungsstraße, Hauptverkehrsstraße innerörtlich und Hauptverkehrsstraße außerörtlich. Durch diese Unterscheidung wird eine Differenzierung nach der Verkehrsbedeutung der Flächen vorgenommen.

Als Grundlage wird die in der Abbildung dargestellte Strassenreinigungsgebühr be-

Entwicklung der Abfallbeseitigungsgebühren



Entwicklung der Straßenreinigungsgebühren



rechnet. Aus dieser Gebühr wird unter Berücksichtigung der Verkehrsbedeutung/der Kategorie, der Reinigungshäufigkeit und der Frontmeterlänge des Grundstückes der

zu zahlende Betrag für ein Jahr berechnet.

Wichtig hierbei ist, dass der Jahresbetrag nicht für die Reinigung des Teilstückes der Straßen vor dem eigenen

Haus zu entrichten ist, sondern dass die Frontmeter nur als Maßstab für die Umlage der Gesamtkosten der Straßenreinigung herangezogen wird.

Ihre Beteiligung...

ist uns wichtig und wertvoll !

Bitte beteiligen Sie sich aktiv an unserem Projekt „Kommunaler Bürgerhaushalt“. Damit wir Sie auch in Zukunft regelmäßig und aktuell über die städtische Haushaltspolitik informieren können, brauchen wir Ihre Unterstützung. Denn erst durch Ihre Rückmeldungen erfahren wir:

- Welche Themen interessieren Sie besonders?
- Welche Schwerpunkte gibt es aus Ihrer Sicht beim städtischen Haushalt?

Unser Ziel ist es, so bürgernah und interessant wie möglich über solche Sachverhalte zu berichten, die den Hildenerinnen und Hildenern politisch besonders am Herzen liegen. Wir wünschen uns viele offene und ehrliche Antworten ebenso wie konstruktive, ernstgemeinte Anregungen.

Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, füllen Sie diesen Fragebogen aus, und schicken Sie ihn an die

Stadt Hilden
Finanzdezernat
Stichwort : „Kommunaler Bürgerhaushalt“
Am Rathaus 1
40721 Hilden

Sie können uns den Fragebogen auch zufaxen – **Fax-Nummer : 0 21 03 / 7 26 04** - oder diesen Fragebogen online unter **www.buergerhaushalt.de** im Internet-Angebot der Stadt Hilden ausfüllen. Ein Link von der Internetseite der Stadt Hilden **www.hilden.de** ist eingerichtet.

Darüber hinaus ist es auch möglich den Fragebogen bei allen städtischen Dienststellen abzugeben.

Abgabeschluss ist der 30.11.2001

Wir verlosen unter allen mit Adresse zurückgesandten Fragebögen einige attraktive Preise.

Preise : Wertkarten für das Hildorado
Theater-Abo-Karten
Sachpreise

BOGEN

FRAGE

Dieser Fragebogen gibt Ihnen die Möglichkeit, sich am „Kommunalen Bürgerhaushalt“ unmittelbar zu beteiligen. Wenn Sie am Gewinnspiel teilnehmen möchten, teilen Sie uns bitte Ihre Adresse mit, damit wir Sie im Falle eines Gewinns benachrichtigen können. Wir versichern Ihnen, dass Ihre Adresse vertraulich behandelt und nicht für andere Zwecke benutzt wird.

Name : _____

Adresse : _____

Nachdem Sie sich diese Broschüre durchgelesen haben, möchten wir gerne wissen, wie Sie die Idee des „Kommunalen Bürgerhaushalts“ finden?

☐ sehr gut ☐ gut ☐ geht so ☐ schlecht ☐ sehr schlecht

Wie verständlich war die Broschüre für Sie?

☐ sehr gut ☐ gut ☐ geht so ☐ schlecht ☐ sehr schlecht

Welche Bereiche interessieren Sie persönlich am meisten im Zusammenhang mit dem Projekt „Kommunaler Bürgerhaushalt“ ? (Mehrfachnennungen sind möglich!)

- ☐ Interne Verwaltung (Organisation und Finanzen)
- ☐ Ordnungsbereich (Ordnungsamt, Feuerwehr, etc.)
- ☐ Bildungsbereich (Schulen und Sport)
- ☐ Kulturbereich (Museum, Musikschule, Bücherei, Archiv, etc.)
- ☐ Sozialbereich (Sozialamt und Jugendamt)
- ☐ Stadtplanung und -entwicklung
- ☐ Baubereich (Grünflächen, Hochbau, Strassenbau, etc.)
- ☐ Sonstiges: _____

Wie möchten Sie zukünftig über die städtischen Finanzen informiert werden ?

- ☐ öffentliche Veranstaltungen
- ☐ Internet
- ☐ über die Presse
- ☐ aktuelle Haushaltsinfo
- ☐ auf sonstige Weise, z.B. : _____

☐ gar nicht

Unter dem Motto „viele Gedanken, viele Ideen“, interessiert es uns sehr, welche Einsparmöglichkeiten Sie in Hilden sehen:

Da einige Probleme und Sachverhalte in unserer Stadt nicht unmittelbar mit dem Thema „Kommunaler Bürgerhaushalt“ in Verbindung gebracht werden können, bitten wir Sie, uns einmal – unabhängig vom Städtischen Haushalt 2002 – aufzuschreiben, was Sie in Hilden nicht in Ordnung finden, was Sie stört oder wo Sie Verbesserungsbedarf erkennen:

Für Ihre Bemühungen, diesen Fragebogen auszufüllen, bedanken wir uns bei Ihnen im voraus.

Ihre Stadtverwaltung